

Werle
Werle
Werle
empfiehlt

sch sie noch
geschwollen.
Hauße ge-
einen ein-
en sie vor-
den, möchte
möchten er-
ein Feld-
erstag nach
essers Haus
geschickt, und
Hauße, wie
schwebel die
er Deponens
sch gewesen,
vorgewiesen
desen, hätte
te, wie hoch
mehr halten,
gelesen, über
ein anderes
el, auf ihn
haben, an
schlägt Du
schen) und
dem Hauße-
auf gewiesen
kommen."

endem starben
unders über-
r linken Seite
durchbrochen;
Suttgart,
f Wildbad
Hiltach ist
en Jöng nach
in infolge der
ein Schaffner
a Thal von
den Nedar hat
Wildbad,
geheim sind
schleichen ge-
immer; das
Verhältnisse am
Freiburg,
ist infolge
gel und der
werden ver-
den Rettungs-
in Gefahr. —
des heutigen
wind, starker
ungefähr 10
der angerichtete
des Wetters
ein massenhafter
Telephon.

Reklame.)
führt a. M.
Verficherung
eintrede an die
meinem Hauße
redit." Aber
Kunden keine
Zeit in
er Befestigung
er vor einer
Gesellschafts-
ter an Volks-
Kleinprovinz,
andwerker und
Lebensaufgabe
erungsschichten
stoolles bleibe-
icht nur durch
bedankenswür-
Zustände der
ie Verhältniß-
ich ist. Wir
und „Genies

berern und
funden. Man
in Schuß war
ist noch am
Revierförsters
störung steht.
te stehen, den
vor dem Löwen-
(Vorstandskandidat)

An Moosburg
Umgebung und
dmerksbüchchen
daraus formie-
seinerzeit, als
und Gefangen-
ater nach Rom
fähr 12000 —
om bischöflichen
trat Moosburg
war: bi dem
rasschänke des
rassen beucht,
kbrachten. So
der Herbergs-
nigapfennigstück
erforbore war
Grund.

oller Nord,
Dr. Möckner
benutzt die
wer, ein junger
konaten an der
er gezwungen,
als als gar zwie-
rden, da ward
proben gina-
füllung gehen.
Wachmanns
dem Portale
schließen greifen
schliche Sektion
vollständiger
dem Thore auf

gesunken. Der Tod trat erst am kommenden Mittag ein; das Bewußtsein hatte sich nicht mehr eingestellt. Allgemeine Theilnahme wird dem Verstorbenen, der als Opfer seines Berufes betrachtet werden muß, gezollt. Seine Eltern, die in der Nähe von Berlin leben, fornten von dem Unglücksfalle noch nicht verständigt werden, da ihre nähere Adresse unbekannt ist.

— Nordern, 8. März. (Bismarck-Gedenktafel.) Auf der Nord-seeinsel Norderny wird zum 1. April d. J. zur Erinnerung an den Aufenthalt des Fürsten Bismarck auf der Insel von der dortigen politischen Gemeinde eine Gedenktafel errichtet werden. Dieselbe wird an dem Hauße die Widmung: „In diesem Hauße wohnte im Sommer 1853 der Baumeister des Deutschen Kaiserthums, Fürst Otto von Bismarck-Schönhausen. Zur bleibenden Erinnerung. 1. April 1896. Die Gemeinde Norderny.“

— Kattowitz, 7. März. (Die Beerdigung) der bei dem Brande in der Kleophasarube verunglückten 104 Bergleute fand heute unter Beteiligung aller Behörden und einer zahlreichen Volksmenge in feierlicher Weise statt. Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien und der Präsident des Regierungsbezirks Oppeln hatten Kränze gelandt. — Zum Gedächtniß der Verunglückten soll, wie „W. T. B.“ vernimmt, in dem Dorfe Jolansche eine Gedenktafel errichtet werden.

Katastrophe von Siegen und der Umgegend.

* Siegen, 11. März. (Frühlingszeichen.) Zu den wunderli-chen Zeichen des nahenden Frühlings im Thier- und Pflanzenreich zählen die „Räucher“ an Weiden, deutschen Pappeln, Birken, namentlich auch an der Haselstaude. In seltener Menge zeigen sich eben die letzteren. Bekanntlich ist es die männliche Blüthe, durch die sich entwickelnden gelben Staub die weibliche Blüthe befruchtet. Dieselbe pflegt etwas später als die männliche aufzutreten, also zu der Zeit, wo der gelbe Staub sich entwickelt hat. Wir konnten gestern bei sorgfältigem Suchen nur ganz vereinzelt weibliche Blüten entdecken. Von vielen nicht gefannt, niemals bemerkt, ist es ein überaus zierliches, hochrothes Blümchen, auf einer grünen, plattförmigen Knospe sitzend. Vielfache Vergrößerung würde eine der runden Gockelarten mit oben aufsteigender Blüte schaffen. Verläßt die sich jetzt entwickelnde weibliche Blüthe gut, so steht bei der so massenhaft vorhandenen männlichen Blüthe ein gutes Aussehen in Aussicht. Daselbst dürfte dann nach alter Regel vom Wein und Obst gessen. — Trostlos. Schneee und Regen sind eben in der Paarung oder beim Nestbau begriffen. Die munteren Staa-re halten namentlich Morgens und Abends die Segen über die Flüsse und seht; ihr frühliches Gesäusel dringt wohl die Freude über die Flucht des Winters, das Nahen des Frühlings aus, erzählt auch vielleicht der jüngsten Generation von den uralten Freuden und den Annehmlichkeiten einer wohl besetzten Tafel, wie solche die gute Jahreszeit zu bieten pflegt.

* Siegen, 11. März. (Witterung.) Das mit seltener Heftigkeit auf-tretende Sturm- und Regenwetter, in der Nacht vom Freitag zum Sam-stag voriger Woche seinen Höhepunkt erreichend, scheint nun glücklicherweise zu sein. Es hat namentlich in Süddeutschland und Oesterreich große Ueber-schwemmungen, Schädigungen manderlei Art, selbst Verluste von Menschen-leben im Gefolge gehabt; daneben werden die Umlände auf See sich ver-muthlich als sehr bedeutend herausstellen. Die Fluß- und Bachläufe hiesiger Gegend zeigten sich rasch sehr bedeutend angewachsen, zu einer Hochfluth aber kam es nicht. Die Keller hat der Neunfährer ein Opfer gefordert: beim Hochziehen eines Stauwerks ist ein 17jähriger Jüngling ertrunken. Das wahrerliche Thal der nächsten Urabwina Siegens, die Kludersbach,

führte während der letzten Tage ganz gewaltige Wassermengen dem Weiße-bach zu; es gewährte ein besonderes Vergnügen, das Thal zu durchwandern, überall von rauschenden und schäumenden, stellenweise in Form natürlicher Kaskaden dahinstromenden Bächen begleitet. Für die spielende Jugend bilden diese Wasser einen gefährlichen Punkt neben dem Schleifmühlchen, wo sich die ganze Wassermenge in einen Durchlaß unter der Landstraße, resp. Eisern-Sieger Bahn hindurch stürzt und jenseits in die Weiße fällt. Ein hier von der steilen Böschung in das Wasser fallendes Kind wäre wohl mit Sicherheit verloren, da Niemand, wie bei offen fließendem Wasser, durch Nachspringen Hilfe leisten könnte. Ein Kist vor der Einfallstelle würde die Gefahr beseitigen. — Heute ist die Luft ruhig, klar, zeitweise sonnig; der Barometerstand hebt sich mehr und mehr.

* Siegen, 11. März. (Personenstandsnutzen pro Monat Februar.) Im abgelaufenen Monat Februar gelangten auf dem hiesigen Standesamt zur Eintragung 61 Geburten; davon waren lebend Geborene 30 männlichen und 29 weiblichen Geschlechts; todt Geborene 2 weiblichen Geschlechts. Es starben 21 Personen, nämlich 11 männlichen und 10 weiblichen Geschlechts, darunter Kind. r im Alter von 0 bis 1 Jahr 8. Der Todes-ursache nach starben am gastrischen Fieber 1, Darmkatarrh 2, Lungenschwind-sucht 4, Lungentuberkulose 3 und an sonstigen verschiedenen Krankheiten 11. Ge-schlechts nach fanden 7 St. Die Geburten sind 59%, die Sterbefälle 57% hinter der Normalgröße geblieben.

Musikalisches.

Am 22. d. Mts. findet das diesjährige Concert des Musikvereins unter Mitwirkung des Orchesters statt. Zur Aufführung gelangt „Paulus“, Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift von Mendelssohn.

Nachdem der Verein vor 3 Jahren den „Glas“ aufgeführt hat, läßt er jetzt das zweite, aber früher componirte Oratorium von Mendelssohn folgen.

Die Hauptperson des Stückes ist auch hier eine biblische Gestalt und der Text besteht lediglich aus Bibelworten. Während wir im Glas in beiden Theilen eine sich steigende dramatische Wirkung finden, ist der zweite Theil des Paulus mehr elegisch gehalten.

Nach einer schwingvollen Ouvertüre, einer Paraphrase über den Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, wird das Oratorium eingeleitet durch die Scene der Steinigung des Stephanus, an welcher auch Paulus als eifriger Christenfeind theilnimmt. Den Chören ist der Ausdruck heftiger Erregung gegeben, die ihren Höhepunkt erreicht in dem Chöre „Steinigt ihn“.

Unter den Solofängern ragt hier der der warmen Stimme hervor, die noch in letzter Stunde das erregte Volk vom Morde abhalten will: „Jerusalem! die du tödest die Propheten, und steinigst, die zu dir gesandt!“ Nach dem Tode des Stephanus singt der Chor als Totenklage: „Siehe, wir preisen dich, einen der herrlichsten Sänge des Oratoriums.“

Die 2. Scene ist die Befragung des Paulus, das Wunder, das mit ihm geschah, als er nach Damascus zog. Die Stimme des Herrn ist nach Gebrauch der alten Notationsweise einem vierstimmigen Frauenchor über-tragen und jubelnd singt der ganze Chor: „Wachet auf, ruft uns die Stimme!“

Als Abschluß der Scene folgt der Choral: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ mit schmetternden Zwischenpielen der Trompeten und Hörner. Ueberhaupt hat Mendelssohn in sein Oratorium die schönsten Choräle eingeflochten und diesen verbannt daselbst eine Reihe seiner Hauptwirkungen. Die 3. Scene ist das Bild des bühnenden und begnadigten Saulus. In diesem Theile finden wir die schönste Arie desselben: „Gott sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner aröhen Barmherzig-

keit! Herr! verweise mich nicht!“ Die Gnade des Herrn findet ihren Aus-druck in dem herrlichen Chöre: „O! welch eine Tiefe des Reichthums, der Weisheit und der Erkenntniß Gottes“, mit welchem der erste Theil schließt. Der erste Abschnitt des 2. Theiles zeigt uns Paulus und Barnabas ausziehend zur Verkündigung des Evangeliums. „So find wir nun Stett-halter an Christi Stett“ und der Chor singt das reizende, in Frageform gehaltene Lied: „Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkünden“, ein weltbekannter Chor, das schon in den Schulen gesungen wird.

Das Volk aber stellt den Propheten nach und beschließt die Verfolgung derselben, indem es erregt spricht: „Ist das nicht, der in Jerusalem ver-förte Alle, die diesen Namen anrufen?“ Es ist ein bildereicher Chor, man hört heraus, wie das Volk Veracht schöpft, eifrig und vortheilhaft ver-rathschlagt und dann von Stufe zu Stufe schnell zur offenen Empörung gelangt. Ihm nahe steht in der folgenden Scene der Chor der Heiden: „Seid uns gnädig, hohe Götter.“

In dem Sage, der den Götzendienst der Heiden zurückweist, wird das Bekenntniß vom Gott der Christen offenbart, kommt noch einmal die Choral-bearbeitung zu Ehren. Die Antwort der Juden und Heiden klingt aus in dem bei dem Tode des Stephanus im 1. Theile gelungenen „Steinigt ihn“.

Die Abschiedsscene des Paulus von seiner Gemeinde findet erregenden Ausdruck in dem Gesänge derselben: „Schone dich deiner selbst! Das wider-fahre dir nur nicht.“

Den Schluß des Oratoriums bildet der groß angelegte Refrain: „Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen! Ihr Engel lobet den Herrn!“

Als Solist tritt in dem Wert auf in der Sopranpartie unsere ein-heimische bewährte Sängerin Frau E. L. Schmidt auf. Die Titelfolle singt Herr Concertfänger Ph. Widmann, einer der besten Vertreter dieser Partie, während die Tenorpartie (Stephanus und Barnabas) Herr Concert-fänger Otto Hinkelmann aus Berlin übernommen hat, ein lyrischer Tenor und bekannter Recitativfänger. Die Orchesterbegleitung wird von der verstärkten Schöner'schen Capelle aus Marburg ausgeführt.

Durch den frühen Anfang des Concertes (5 1/2 Uhr) ist den auswärtigen Musikfreunden ein Besuch derselben ermöglicht.

Handel und Industrie.

* Siegen, 11. März. Die Sonbner Notierungen betragen:

	am 9. März:	am 10. März:
Rupfer	2 45 05 0 bis 45 00 0	2 44 17 6 bis 90 00 0
Wien, engl.	2 11 07 6	2 11 07 6
Span.	2 11 02 6	2 11 02 6
Zinn, hies. Marken	2 15 02 6	2 15 02 6
gew.	2 15 03 0	2 15 03 0
Zinn, Straits	2 60 07 6	2 60 05 0
3 Mon.	2 61 09 0	2 60 17 6
Silberbarren	2 31 1/2	2 31 1/2

Rupfer fest; Wien flau; Zinn fest; Zinn stetig.
* Siegen, 11. März. Die Blei- und Glätte-Production Deutschlands betrug pro 1895 = 111 049 Tonnen Blei und 3446 Tonnen Glätte = 114 495 Tonnen insgesamt; gegen 1894 = 101 574 Tonnen Blei und 3514 Tonnen Glätte = 105 237 Tonnen insgesamt, so daß 1895 die Bleiproduction sich um 975 Tonnen vermehrte und die Glätteproduction um 68 Tonnen verminderte. Im Ganzen vermehrte sich somit die Production um 9258 Tonnen. Die Silberproduction Deutschlands betrug pro 1895 = 384 642 kg Silber gegen 1894 = 435 834 kg, somit trat pro 1895 eine Productionsverminderung ein von 51 192 kg gegen 1894.
Hamburg, 10. März Silberbarren M. 93.25 R. M. 92.75 G. per Kilo.

Gesellschaft Erholung.

Ordentliche Haupt-Versammlung
Mittwoch den 18. März 1896,
Abends 8 1/2 Uhr.
Siegen, 4. März 1896.
Der Vorstand.

Gesellschaft Erholung zu Siegen.

Das laut Vergnügungsarte auf Samstag den 14. März cr. fest-gesetzte Liebhabertheater mit nach-folgendem Tanz findet nicht statt.
Siegen, den 11. März 1896.
Der Vorstand.

Außerordentliche General-Versammlung

des Schweineversicherungs-Verein zu Siegen, Samstag den 14. d. M., Abends 8 Uhr, beim Wirth Heinrich Wolff.
Tagesordnung: Statutänderung.
Der Vorstand.

Die Leimbacher und die Winchen-bacher Gaubergsgenossenschaft lassen Montag den 16. ds., Nach-mittags 4 Uhr, beim Wirth Fr. A. Laas hier, die diesjährigen Leihbestände öffentlich meistbietend versteigern.
Die Gaubergsvorsteher.

H. Beulke, Siegen,

empfehl in frischer Waare:
Kronen-Hummel,
Salm,
Wal in Gelee,
Lachs in Gelee,
Sardinen in Del,
Brabanter Sardellen,
Ruß. Sardinen,
Berliner Rollmops,
Bismarck Häringe,
Häringe in Del,
holl. Vollhäringe,
Astrachan-Caviar,
Eminenthaler Käse,
Gramer Käse,
Alten Gouda-Käse,
holl. Käse,
Requefort-Käse,
Parmesan-Käse,
Grüner Kräuter-Käse,
Gläser Münster-Käse,
Kronen- und Schloß-Käse;
ferner während der Fastenzeit:
Kleier Spalten,
Nieren-Lachsfosellen,
Geräucherten Lachs,
Geräuchertes Stöckfleisch,
Monnikend. Bratbückinge.

Modes.

Am baldige Zufendung der Strohhüte zum Fayoniten und Waschen bittet
S. Sondermann.

Wir bitten die verehrten Flaschenbier-Abnehmer doch so gut wie möglich dafür Sorge zu tragen, daß die leeren Bierflaschen, nur an diejenige Firma abgegeben werden, welche dieselbe geliefert hat.
Mehrere Flaschenbierhändler.

Dampfhammer-Schmiedestücke,

Wagen für Gruben und eiserne Karren etc.
Karl Weiss, Siegen.

Cognac

G. Scherer & Co. Langen
Reines Weindestillationsprodukt.
Aerztlich empfohlen.
In allen Preislagen.
Flasche von Mk. 2.— an
Für Zuckerkrankte, Fiebernde und Genesende.
Cognac (zuckerfrei) Fl. M. 3,00,
sehr empfehlenswerth.
Literflasche Mark 2,00,
1/2 Flasche M. 1,00,
bei 6 Flaschen Rabatt,
empfehl
Friedr. Börner,
Siegen, Marburgerthor.

Louis Schomburg,

Siegen-Sieghütte,
Bagenstr. 19.
Anfertigung künstlicher Zähne,
pro Zahn 3 und 4 M.,
unter Garantie.
Alle Operationen schmerzlos.

Triumphstuhl

mit Armstütze,
billig und bequem, bildet Rehnstuhl und Sessel zu gleicher Zeit, einfach und bequem zu handhaben, leicht transportabel. Versand für die 1. Postzone 35 Pf. à Stück 3 M.
Zeldstühle zu 60 Pf. und 1 M.

Carl Heifer I.,

Siegen, Löhrrstraße.

Rathenower Brillen u. Klemmer

für Schwach- und Kurzichtige.
Blaue Ruckelshühner für Kinder und Erwachsene.

Arbeiterchutzbrillen

nach Vorschrift, sowie Thermometer, Barometer, Loupen, Lesegläser etc. empfiehlt
Martin Lüd.

Die
Möbel-Fabrik u. -Handlung
von
Heinr. Langenbach in Siegen,
72 Köfnerstraße 72,
hält ihr Lager in allen Arten Möbeln, von den einfachsten bis zu den feinsten, in meistens selbstverfertigter Waare zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.
Ueberrahme ganzer Ausstattungen in kurzer Zeit.
Rusterbücher stehen zu Diensten.

Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-Droguen- und Seifenhandlungen.
Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Glacéhandschuhe
(Specialität: Ziegenleder)
in größter Auswahl in allen Farben und Größen.
3kn. Damenhandschuhe p. Paar von M. 1,50 ab.
Winterhandschuhe
in Glacé, Tricot, Leder, Reutthier-Leder und Wildleder empfiehlt
Adolf Rühling, Bahnhofstraße,
Fernsprechanhluß 58.

Korsetts,
beste Façons in allen Preislagen von 50 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten; ferner
Nähr- und Umstandskorsetts, Gradhalter mit Stahlrücken und gestrickte Gesundheitskorsetts
empfiehlt
F. Golbach, Köfnerthor.

Werler Bade- u. Gewerksalz,
Werler Koch- u. Buttersalz,
Werler Viehsalz,
empfiehlt
Friedr. Gimbel.

Viele Neuheiten
in
Regenmänteln, Promenaden-mänteln, Kragen, Jacken,
darunter viele halbschwere
Uebergangssachen
empfangen und halten bestens empfohlen
Schuh-Schneider & Co.
Siegen.

Winter-Handschuhe,
gefüllte Glacé-, Krimmer-, Waschleder- u. Pänische Handschuhe für Damen und Herren,
Militärhandschuhe, Hosenträger
empfiehlt in großer Auswahl
Louis Schmidt Nachf., Schulplatz 3.

THURMELIN
von
A. Thurmayer
Stuttgart.
Bestes und billigstes
Insektenpulver
der Welt!
Zu haben bei:
Thomas Siebel, Kornmarkt.
Albert Koch, Siegbühne.

Loose zur Marienburger Geld-Lotterie,
Hauptgewinn 90 000 M. baar.
Ziehung 17. und 18. April, empfiehl und versendet à Stück 3 Mark.
Louis Schmidt Nachf., Siegen.
Schulplatz 3.

Sämmtliche natürliche Mineralwasser
als:
Emser Krähbühnen,
Fahlinger,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Kaiser Friedrich-Quelle,
Oberfahler Kronequelle,
Riesdorfer Wasser,
Selters-Wasser etc.
vorzählig bei
Thomas Siebel,
Kornmarkt 20.

Rothe und weiße Disconto-Nota,
Formulare zur Eintragung von Zinscheinen von Reichsanleihen, und
Preussischen Zinscheinen,
nach Vorschrift der Reichsbank, hält stets auf Lager
C. Buchholz.

Neuheiten in Regenmänteln

D. & M. Spickermann, Markt 49.

Siegener Männergesangsverein.

(Dirigent Herr Musikdirector Krenker.)
Sonntag den 15. März 1896,
Abends 7 1/2 Uhr,
im Saale der Bürgergesellschaft:

Concert

unter Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Emmy Cramer,
Köln (Sopran) und des Siegener Instrumental-Vereins.

Programm:

1. Theil.
 1. Ouverture zu „Rübezahl“ F. Holow.
 2. Die Ehre Gottes F. Holow.
 3. Recitativ und Arie der Marie aus der Oper „Waffenheim“ F. Holow.
 4. Kol Nidre, Adagio für Violoncello F. Holow.
 5. Das Begräbniß der Ase F. Holow.
 6. Regenlied (Haltchor) F. Holow.

2. Theil.

7. Marche Lorraine F. Holow.
8. Frühlingssnacht F. Holow.
9. Die Kapelle F. Holow.
10. a) „Geheimniß“ F. Holow.
- b) „Dem Herzallerliebsten“ F. Holow.
11. Spezialitäten-Potpourri F. Holow.
12. Frühlingssnacht F. Holow.

Karten im Vorverkauf à 1 M. sind zu haben in der Buchhandlung von Herrn Montanus, bei den Herren M. Siebdrat, Kampen und Feiler, Ab. Köhling, sowie bei den Kassen der Erholung und Bürgergesellschaft; Schalterkarten zu 50 Pf. nur in der Buchhandlung von Herrn Montanus. Kassapreis M. 1.25.

Die passiven Mitglieder des Vereins, sowie die Mitglieder des Siegener Instrumental-Vereins haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Zutritt nebst einem Familienmitgliede.

Der Vorstand.

Sonntag den 22. März, Nachm. 5 1/2 Uhr:

II. Concert des Siegener Musikvereins.

PAULUS,

Oratorium nach Worten der heiligen Schrift,
für Solo, Chor und Orchester von F. Mendelssohn.

Der Vorstand.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank

Köln a. Rh.

Anträge auf Gewährung erstklassiger Hypotheken zu zeitgemäßen Bedingungen vermittelt ohne Berechnung einer eigenen Provision

Eugen Börner, Siegen.

Allerneuestes!
in
Verlagsgarnituren, Mattengarnituren,
Gehäusen, Wägen, Wänden, Epiken,
Goldschmuck, Rüstungen etc. etc.;
Futterstoffen,
als: Füllstoff, Rockfutter, Kermel-
futter (Papier neu), Rohhaarfutter,
Stoffeisen etc. etc.;
Bester Kleider- Velourstoff in allen
Farben
empfehlen
Carl Buch, Markt.

Für Wirthe!
Die Kornbranntwein-Brennerei
von
Friedr. Irle senior
in Marienborn-Siegen
empfehlen ihren allgemein beliebten:
„Marienbörner“,
Prima ff. Kornbranntwein in Flaschen.
Derselbe ist abgelagert, fuselfrei, garantiert rein und
wie bekannt von sehr feinem, mildem Geschmack.

Ueberraschend
verschwinden in kürzester Zeit alle Haut-
unreinigkeiten, als: Pimpeln, rote
Punkte, Hautausschläge, über-
reichender Schweiß etc. durch den
täglichen Gebrauch von:
Carbol- Cheerschwefelseife.
Gibt à Stück 50 Pf. bei
Louis Schmidt Nachf.,
Schulplatz 3.
Donnikendamer
Bratbükinge
empfehlen
Dr. Ködigs.

Ein kräftiger Magen

und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter er-
halten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

Kräuter-Wein.

Tiefer Kräuterwein, aus vielfach erprobten und vorzüglich befundenen Kräuterkästen mit
gutem Wein bereitet, löst infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammenfügung auf das
Verdauungssystem eine äußerst wohltätige Wirkung aus und hat absolut keine schädlichen Folgen.
Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene
Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftbildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1.25 und Mk. 1.75 in:

Siegen, Weidenau, Netphen, Eiserfeld, Ferndorf, Arombach, Freudenberg,
Kirchen, Bissen, Hilsenbach, Neunkirchen, Paaden, Durbach, Gaiger,
Straßersbach, Dillenburg, Herborn, Laasphe, Olpe, Marienberg, Alten-
kirchen, Badenburg, Waldbröl u. f. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hub. Ullrich, Leipzig, Weststraße 82, drei und mehr
Fleichen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistfrei.
Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malaga-Wein 450.0, Weinsprit 1000,
Glycerin 100.0, Rohrzucker 240.0, Glycerin 120.0, Astringent 320.0, Fenchel, Anis, Fenchelwurzel, amerikan. Kraft-
wurzel, Gänseblut, Kalmuswurzel zu 10.0.

H. Beulke, Siegen,

Manufactur- und Modewaaren-Handlung,
empfehlen in reichhaltiger Auswahl:

Sämmtliche Aussteuer-Artikel:

Bettstrolche, Barchente, Daunenkörper, Inletts, Bettstamosen, Möbel-
cattune, Leinen, Halbleinen und Chiffon in allen Breiten, Tisch-
tücher, Handtücher und Wischtücher, baumwollene und wollen-
Schlaf- und Steppdecken, Rouleaustoffe, Gardinen, Bettvorlagen,
Teppiche und Läuferstoffe.

Bettfedern und Daunen

in allen Preislagen, durch besondere Reinigung garantiert staubfrei.

Langjährige Specialität: Anfertigung von Betten

in anerkannt gediegener Ausführung.

Große Auswahl in Handschuhen,

der Saison entsprechend stets Neuheiten in Glacee,
Leder, Seide, Wolle und Baumwolle etc. etc.

Communions- resp. Confirmations-
Handschuhe und Korsetts.

Franz Conen, Siegen,
17 Bahnhofstraße 17.

Specialität

Korsetts

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten,
in allen Weiten und Façons zu billigen
festen Preisen.

J. G. Reichwald,
Siegen, Markt.

Einen Schneidergesellen sucht
Seiner Felle,
oberhalb der kath. Kirche. empfiehlt
C. Buchholz.

Sainer Brauhaus.
Von heute ab ff. Bier
aus der Saas'schen
Brauerei in Grombach im Anstich.
Robert Burgmann.

Wohnung.

Die 2. Etage meines Hauses, mit
Eichengemäuer und Garten, wird am
1. Juni er. miethfrei.
Wittwe Wth. Köpfer,
Sandstraße 28.

Ein Haus in der Oberstadt
mit Ladenlokal ist zu verkaufen
oder zu vermieten.
Näh. durch die Exped. d. Blg.

Freitag Vereinsabend.

Omnibusverbindung.

Ab Siegen.	Ab Weidenau.	Ab Netphen.
7 Uhr	7 1/2 Uhr	Schneppek.
8	8 1/2	Geisweid.
9	9 1/2	
10	10 1/2	
11	11 1/2	
12	12 1/2	
1 1/2	2 1/2	
2 1/2	3 1/2	
3 1/2	4 1/2	
4 1/2	5 1/2	
5 1/2	6 1/2	
6 1/2	7 1/2	

Fahrpläne.

Siegener Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:
Biedert 4.56 früh, 6.48 (Schnellzug),
8.32, 12.10 M., 2.04, 4.50 N.,
7.33, 9.18 N.

Siegenburg, Treisbach, Köln 4.56, 6.48,
früh (Schnellzug) 8.32, 12.10 M.,
2.04, 4.50 N., 7.33 N.

Dillenburg, Dillenburg, Weimar, Siegen,
Kassel, Frankfurt 4.56 früh, 6.32
M., 2.04, 4.50 N., 9.18 N.

Ankünfte in Siegen von:
Biedert 6.35, 7.40, 10.17, M., 1.50,
3.30, 6.24, 9.05, 10.25 (Schnell-
zug), 10.52 N., 1.48 Nachtz.

Köln 10.17 M., 1.50, 3.36 N., 6.24,
10.25 N. (Schnellzug) 10.52, 1.48 N.

Siegen 10.17 M., 1.50, 3.36 N., 9.05,
N., 1.48 Nachtz.

Abfahrten v. Weidenau n. Siegen:
8.00, 7.05, 9.40 M., 1.16, 3.03, 5.50 N.,
8.32, 10.44 (Schnellzug), 10.15 N.,
1.12 N.

Von Köln nach Weidenau-Siegen:
7.00, 10.58 M., 12.25 Mittags, 3.30
N., 7.25, 8.40 N. (Schnellzug),
10.45 N.

Von Siegen nach Weidenau-Siegen:
6.52, 10.25 M., 12.33 Mittags, 6.10,
10.05 N.

Von Siegen nach Eisen:
An Arbeits-tagen: 6.00, 8.30 N., 1.30,
5.30 N.; an Sonn- und Feiertagen:
8.30, 12.05, 2.10, 6.00 N.

Von Eisen nach Siegen:
An Arbeits-tagen: 7.00, 9.40 N., 2.40,
6.40 N.; an Sonn- und Feiertagen:
9.20 N., 1.05 N., 3.00,
6.50 N.

Von Kirchen nach Weidenau:
9.53 M., 3.18 N., 8.05, 10.24 N.

Von Weidenau nach Kirchen:
8.06 M., 1.38, 4.56 N., 9.02 N.

Von Au nach Weidenau:
6.50, 9.50 M., 1.30, 3.35, 5.17, 6.10
N., 9.25 N.

Von Weidenau nach Au:
5.25, 8.20, 12.10 M., 2.55, 4.35, 5.28,
8.25 N.

Von Weidenau nach Daden:
9.40 M., 1.00 (nur Montags),
3.10, 5.55 N. (nur Samstags),
8.35 N.

Von Daden nach Weidenau:
8.35 M., 12.05 (nur Montags), 1.45,
4.50 N. (nur Samstags), 7.30 N.

Von Dillenburg n. Straßersbach:
8.05, 11.38 M., 1.50 N., 7.25 N.

Von Straßersbach n. Dillenburg:
5.45 früh, 9.40 M., 12.42, 5.35 N.

Siegen-Sagen.

Abfahrten von Siegen nach:
Weidenau und Kreuzthal 6.00, 7.45,
8.10 (Schnellzug), 10.30 M., 12.10
(nur an Werktagen), 1.56, 3.39, 5.15
N. (hält Mi two 48 Samstags und
an Sonn- und Feiertagen aus) 6.31,
7.41 (nur Samstags), 9.08, 10.31 N.
Paaden 6.00, 8.10 Schnellzug, 10.30 M.,
3.39 N., 6.31, 9.08 N.

Ankünfte in Siegen von:
Kreuzthal 6.40, 7.53 (nur Werktagen),
8.21, 11.58 M., 1.43 (nur an Werk-
tagen), 2.00, 4.07, 6.22 (hält Mi-
two 48, Samstags und an Sonn-
und Feiertagen aus), 7.11 (nur Sam-
stags), 7.28 N., 8.20, 9.45, 12.42 N.
Paaden 8.21, 11.58 M., 2.06 N., 7.28,
8.20 (Schnellzug), 12.42 N.

Abfahrten v. Kreuzthal n. Siegen:
6.16, 7.10 (nur Werktagen), 8.05, 11.33,
1.23 M. (nur an Werktagen), 1.43,
3.48, 5.58 N. (hält Mi two 48,
Samstags sowie an Sonn- und Feiertagen aus) 6.43 (nur Samstags),
7.08, 8.01, 9.21, 12.22.

Von Siegen nach Kreuzthal-Siegen:
5.22 früh, 8.26, 9.48 (nur bis Altena),
11.15 M., 3.55, 5.22 N., 9.15, 10.34
N. (nur bis Pleitenberg).

Von Hünneberg nach Rothemühle:
7.55 M., 12.56 M., 8.15, 1.10 N. (nur
bis Olpe).

Von Rothemühle nach Hünneberg:
5.51 (ab Olpe), 9.45 M., 2.43, 5.50 N.

Von Hünneberg nach Fredeburg:
7.22 M., 1.08 N., 7.53 N.

Von Fredeburg nach Hünneberg:
6.00, 9.33 M., 6.18 N.

Kreuzthal-Marburg.

Richtung Kreuzthal-Marburg:
4.50 (ab Siegen), 6.22 (ab Grotte d.),
8.18, 11.42, 2.30, 8.05 (bis Laasphe),
10.55 (bis Kilsbach).

Richtung Marburg-Kreuzthal:
5.35 (ab Kilsbach), 6.12 (ab Laasphe),
6.05, 9.27, 2.55, 5.44 (bis Grotte d.),
6.00 (bis Laasphe).

Von Kilsbach nach Kreuzthal:
6.35, 7.18, 10.18 M., 3.06 N., 6.15, 8.4 N.

Von Kreuzthal nach Kilsbach:
8.18, 11.42 M., 2.23 N., 8.05, 10.55 N.

Wochentag. 12.50 Uhr von S. Siegen

12. Jahr

Erster
Montag, M.
und
Freitag

M 32.

Berlin

wo der Kaiser
sprach und
hiesigen Sch
Mojstalen in
daselbst das
des Wätern.
Frühstück
Abend speist
v. Sonja.
den ältesten
Prinzessin
das Osterfest
reichlichen
zu. Nach
gerichtet. M
zurück und
Gespräch
schienen. T
polais. De
domesti bli
Berli
mittag low
sekretär Fr
Das Glück
im engsten
Marine-Pa
das Reichst
Nachmittags
Audienz em
kanglers zu
Chor
des Kaiser
das Inneren
prachtig bl
Anordnung
burger Sch
Aller der
zwischen de
andere we
während u
Handelaber
breiteten.
Kaiser und
der Größe
Königsh n
über
Magdebur
istalt b rei

Der

hundert n
hoch- und
Wasserlauf
begünstigt
das wilde
Sandboden
den Nacht
erschaffen l
vollführte
fandete. E
ihre Kron
hölzer ihr
Samentap
Wochentag
tagen die
Felsenfelle
tiven Wi
Gipfel des
mond im
draußen G
Griesgran
Philistert
iprihen in
dorfs jen
Kunst- u
Herr An
Kola n d
berges an
mit offen
ihren Laut
den Laut
ihre sch
lachend B
fordern,